

NEWSLETTER
ZUR
PFLEGE DER DEUTSCHSPRACHIGEN LITERATUR BÖHMENS,
MÄHRENS UND SCHLESIENS IN DER HEUTIGEN TSCHECHISCHEN REPUBLIK

2 / 2012
(MÄRZ / APRIL)

ARBEITSSTELLE FÜR DEUTSCH-MÄHRISCHE LITERATUR
PALACKÝ-UNIVERSITÄT IN OLMÜTZ
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
KŘÍŽKOVSKÉHO 10
OLOMOUC CZ-77180

Kontakt:

Website:

Die Webseite der Arbeitsstelle befindet sich z.Z. im Umbau; sie wird ab April 2012 wieder aufrufbar sein

Mail:

lukas.motycka@seznam.cz

Im April 2012 erscheinen **Literarische Wanderungen durch das deutsche Olmütz** – eine populärwissenschaftliche Publikation, die auf eine lockere und leserfreundliche Weise die deutschsprachige Literatur aus und über Olmütz vorstellt. (Herausgeber: Lukáš Motyčka und Veronika Opletalová).

Die Arbeitsstelle für deutschmährische Literatur hat sich 2011 intensiv an dem **Jahr der deutschen Sprache** in *Český rozhlas Vltava* beteiligt. Es entstanden mehrere Sendungen: z.B. zwei fünfteilige Zyklen über die deutschsprachige Literatur und Kultur aus Olmütz, ein Feature über Franz Spunda, es wurde die Übersetzung einer Novelle von Phillipp Langmann ausgestrahlt u.a. Alle Sendungen sind im Rundfunk-Archiv zu hören und werden teilweise auch auf der Webseite der Olmützer Germanistik und der Arbeitsstelle für deutschmährische Literatur gepostet.

Am 2 –4. Juni 2011 fand am Lehrstuhl für Germanistik die **Konferenz Regionalforschung zur Literatur der Moderne** (veranstaltet von Sabine Eschgfäller-Voda und Milan Hornáček). Der Sammelband aus dieser Konferenz erscheint Anfang 2012.

COLLEGIUM BOHEMICUM

ADRESSE: COLLEGIUM BOHEMICUM O.P.S.
MASARYKOVA 3/1000
CZ 40001 ÚSTÍ NAD LABEM

Kontakt:

Website: www.collegiumbohemicum.cz
Tel.: 00420 413 034 583

Mail: info@collegiumbohemicum.cz
Fax: 00420 413 034 589

Die Gemeinnützige Organisation *Collegium Bohemicum* wurde am Jahresende 2006 gegründet und ist seit Sommer 2007 tätig. Die Gründer sind: die Stadt Ústí nad Labem (Oberbürgermeister Petr Gandalovič und Jan Kubata), das Stadtmuseum Ústí nad Labem, das Kulturministerium der ČR, die Jan-Evangelista-Purkyně-Universität und die Gesellschaft für Geschichte von Deutschen und Tschechen. Das *Collegium Bohemicum* entstand mit dem Ziel, eine unabhängige, offene und interaktive Institution zu werden, die tschechienweit tätig wird und sich dem Kulturerbe der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern widmet. Außer verschiedensten deutsch-tschechischen Kulturveranstaltungen (literarische Lesungen, Konzerte, Filmprojektionen u.a.) wird z. Z. eine Dauerausstellung zur Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern vorbereitet, deren erster Teil Ende 2012 eröffnet wird. In Zukunft wird das *Collegium Bohemicum* darüber hinaus über ein eigenes Archiv, eine Bibliothek und Wissenschafts- und Bildungsstätten verfügen. Ein Teil unserer Tätigkeit liegt auf dem Gebiet der Bildung: Wir haben ein Zeitzeugenprojekt („Geschichte verbindet“) und ein Bildungsprojekt („Die Schule der Demokratie“ – wurde Ende 2011 vorübergehend beendet). Somit soll das *Collegium Bohemicum* eine Begegnungs- und Erkenntnisstätte werden, die zu einem Dialog zwischen den Interessierten aus Fach- und breiter Öffentlichkeit aus Deutschland, Tschechien, Österreich und weiteren Ländern beiträgt.

Veranstaltungen zur Pflege der deutschsprachigen Literatur Böhmens, Mährens und Schlesiens im Frühling 2012:

2. Mai 2012

An diesem Tag wird in den Räumlichkeiten des *Collegium Bohemicum* eine Ausstellung zum Thema der Rolle der deutschen Sprache in Vergangenheit und Gegenwart eröffnet. Die Ausstellung und das begleitende Programm bereitet die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland vor.

11. Mai 2012

Lesung aus dem Roman *Georgs Sorgen um die Vergangenheit oder Im Reich des heiligen Hodensack-Bimbams von Prag* von Jan Faktor. An der Veranstaltung nehmen sowohl der Autor, als auch der Übersetzer Radovan Charvát teil. Textproben werden von einem jungen Schauspieler des Aussiger Theater Cinoherni studio auf Tschechisch vorgelesen.
Ort und Zeit: s. www.collegiumbohemicum.cz

FORSCHUNGSVERBUND „PRAG ALS KNOTENPUNKT DER EUROPÄISCHEN MODERNEN“
LEITUNG: GEORG ESCHER (ZÜRICH), KATHRIN JANKA (BERLIN), MANFRED WEINBERG (PRAG/KONSTANZ),
IRINA WUTSDORFF (TÜBINGEN) UND ŠTĚPÁN ZBYTOVSKÝ (PRAG)

Kontakt:

Website:

<http://www.netzwerk-kulturwissenschaft.de/projekte/87-prag-als-knotenpunkt-europaeischer-modernen->

Mail:

Manfred.Weinberg@ff.cuni.cz

Workshop (Ankündigung):

Übersetzen. Praktiken kulturellen Transfers am Beispiel Prags

Workshop im Rahmen des Forschungsverbundes

„Prag als Knotenpunkt europäischer Moderne(n)“

Universität Tübingen, 20.–22.9.2012

Organisation: Prof. Dr. Irina Wutsdorff (Tübingen), Prof. Dr. Manfred Weinberg (Prag)
in Kooperation mit Prof. Dr. Schamma Schahadat, Claudia Dathe, M.A. (Tübingen, Projekt
„Literarisches Übersetzen“)

Das Prag der Jahrhundertwende und des beginnenden 20. Jahrhunderts war ein Ort mehrerer Sprachen, Ethnien und kultureller Orientierungen. Dem Übersetzen nicht nur als Akt der Vermittlung oder Adaption, sondern auch der Transformation, möglicherweise der Usurpation, schließlich der Verfremdung oder gar Ablehnung kommt in einer derartigen Konstellation eine entscheidende Rolle zu. Denn jede kulturelle Positionierung innerhalb dieses polyvalenten Geflechts erfolgt geradezu zwangsläufig in Aneignung oder Abgrenzung von anderen Optionen. Wird etwa Berlin, Wien, Paris bzw. in den 20er Jahren dann auch Moskau oder bewusst Prag als Fixpunkt für den eigenen Standort genommen? Und in welches Verhältnis setzt man sich damit zu anderen Gruppierungen in der eigenen Stadt und deren Orientierungen? Was wird von wem weshalb und wie rezipiert und übersetzt und was nicht? Was liest man ggf. weiterhin selbstverständlich im Original?

Übersetzen soll neueren kulturwissenschaftlichen Ansätzen entsprechend, in denen zuweilen gar schon ein *translational turn* erkannt wird, in einem breiten Sinn als Praxis kulturellen Transfers und kultureller Transformation verstanden werden. Das heißt einerseits, sich ganz konkret den Mittlerfiguren der Übersetzer und ihrer Arbeit zuzuwenden, dabei aber nicht nur die ‚gelungenen‘ Übertragungen in den Blick zu nehmen, sondern auch die Verschiebungen, Brüche und Verluste, zu denen es beim Transfer zwischen den Sprachen und Kulturen kommt. Für Jurij Lotman waren es bezeichnenderweise gerade die Momente misslungener Kommunikation, die einen hohen semiotischen Mehrwert erzeugen. Jenseits von Deleuze und Guattari ließe sich so mit den beständigen Übersetzungsprozessen, von denen der vielschichtige kulturelle Raum Prags durchzogen war, eine mögliche Erklärung für dessen enorme kulturelle Produktivität finden.

Mit dem Workshop sollen die thematischen Arbeitstreffen des Projektverbunds „Prag als Knotenpunkt europäischer Moderne(n)“ fortgesetzt werden. In Kooperation mit einem an der Universität Tübingen angesiedelten Projekt zum literarischen Übersetzen verfolgt der Workshop zugleich das Ziel, jüngere Ansätze zur kulturellen Übersetzung grundsätzlich zu reflektieren sowie sie hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf den Fall Prag zu überprüfen. Zu diesem

Zweck sind einleitend Vorträge zum Stand der Diskussion um Theorien der kulturellen Übersetzung geplant.

GOETHE-INSTITUT

MASARYKOVO NÁBR. 32
CZ-110 00 PRAHA 1

Kontakt:

Website: www.goethe.de/prag

Alle weiteren Kontaktdaten finden sich auf dieser Website.

Im März und April 2012 finden keine Veranstaltungen zum Thema deutschsprachige Literatur Böhmens, Mährens, und Schlesiens statt.

LEHRSTUHL FÜR GERMANISTIK
PALACKÝ-UNIVERSITÄT IN OLMÜTZ
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
KŘÍŽKOVSKÉHO 10
OLOMOUC CZ-77180

Kontakt:

Website:

www.germanistika.cz

Mail:

krappmann@centrum.cz

ingeborg.fialova@centrum.cz

Am 17.-18. Mai 2012 findet an der Philosophischen Fakultät der Palacký-Universität (im Gebäude des Jesuitenkonvikts) die **Tagung des Germanistenverbandes der Tschechischen Republik** und die **Konferenz Deutsch als Sprache der (Geistes)Wissenschaften** statt.

Publikationen des Lehrstuhls für Germanistik (Rückschau ungefähr 1 Jahr):

1. Černý, Jiří/Černá, Soňa/Kleiberová, Pavlína: Glaidt, Hubmaier, Splittermaier. Tři texty mikulovských novokřtenců.
2. Todorow, Almut/Weinberg, Manfred (Hgg.): Prag als Topos der Literatur.
3. Černá, Soňa/ Fasbender, Christoph: Verzeichnis der Entstehungs- und Aufbewahrungsorte der Literatur des deutschen Mittelalters in Tschechien.
4. Amici amico III. Festschrift für Ludvík E. Václavek. Hrsg von Ingeborg Fiala-Fürst und Jaromír Czmero.
5. Rinas, Karsten/Gunsenheimer, Birgit/Opletalová, Veronika: Übungsbuch zur deutschen Wissenschaftssprache.
6. Knápková, Petra: Zur Kulturgeschichte Iglau.
7. Budňák, Jan: Das Bild der Tschechen in der deutschböhmischen und deutschmährischen Literatur.
8. Eschgfäller, Sabine: Kulturelle Selbst- und Fremdbilder bei mährisch-tirolischen Autoren.
9. Krappmann, Jörg: Apologet der Konsequenz. Der Prager deutsche Philosoph Max Steiner
10. Fialová-Fürstová, Ingeborg: Kurze Geschichte der deutschmährischen Literatur. (Skriptum)
11. Rinas, Karsten: Sprache, Stil und starke Sprüche.

Der unlängst verstorbene Germanist, Übersetzer und Dichter **Ludvík Kundera hat dem Lehrstuhl für Germanistik seine germanistische Bibliothek vermacht**. Die Ludvík-Kundera-Bibliothek wird schon bald in den Räumlichkeiten der Deutschen Bibliothek am Lehrstuhl für Germanistik eröffnet und damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Am 17.-18. Oktober besuchte der bekannte Autor von Rundfunk-Sendungen **Detlef Berentzen** den Lehrstuhl für Germanistik und die Arbeitsstelle für deutschmährische Literatur. Das Feature wurde am 16. Februar 2012 vom SWR2 ausgestrahlt.

LEHRSTUHL FÜR GERMANISCHE STUDIEN
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT DER
KARLS-UNIVERSITÄT PRAG
NÁMĚSTÍ JANA PALACHA 2
CZ – 11638 PRAHA 1

ARBEITSSTELLE FÜR DEUTSCH-BÖHMISCHE LITERATUR
(GEPLANT)

Kontakt:

Website:
<http://german.ff.cuni.cz/>

Mail:
Manfred.Weinberg@ff.cuni.cz

Anfang 2012 wurde an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität Prag ein **Zentrum für jüdische Studien** unter Beteiligung der Philosophie, der Mitteleuropa-Studien, der bohemistischen Literaturwissenschaftler, der Judaisten und Arabisten sowie unseres Instituts für germanische Studien gegründet. Unser Institut wird durch Doc. PhDr. Milan Tvrđík CSc. im Vorstand vertreten. Bei der Rothschild-Stiftung wurde ein Antrag auf Anschubfinanzierung der geplanten Aktivitäten dieses Zentrums eingereicht. Im Rahmen dieses Zentrums werden in diesem Semester die beiden Lehrveranstaltungen „Kurzprosa der Prager deutschen Literatur – Das jüdische Prag“ (Julia Hadwiger; Mittwoch 17.30 – 19.05 Uhr) sowie „Kafka, Prag und das Judentum“ (Štěpán Zbytovský / Manfred Weinberg, Dienstag, 15.00 – 16.35 Uhr) angeboten.

Tagungen:

Der zweite Jahrgang der **Studentenkonferenz PRAGESTT** wird am unseren Institut am 16. – 17. 3. 2012 stattfinden. Weitere Details siehe auf der [Webseite der Konferenz](#).

Inszenierte Stadträume.

***Interkulturalität und Urbanität in der Prager deutschen Literatur
im 19. und 20. Jahrhundert***

Germanistischer Workshop im Rahmen der Kooperation der Universität Hamburg und der Karls-Universität Prag
Prag, 21. – 23. April 2012

Die *Weltfreunde*-Konferenz von Liblice im Jahr 1965 hat die Einheit der „guten“, weil humanistischen und demokratisch gesinnten Prager deutschen Literatur vor allem durch den Gegensatz zur nationalistischen, gar „Blut-und-Boden“ sudetendeutschen Literatur legitimiert. Abgesehen davon, dass diese Opposition den tatsächlich weit komplexeren Zusammenhängen der Literatur in Prag und der Provinz nicht gerecht wird, führt sie auch dazu, den Prager Stadtraum als einen vermeintlich einheitlichen vorauszusetzen. Tatsächlich ist aber das Prag des frühen 20. Jahrhundert durch ein interkulturelles „Gemisch von Tschechen, Juden und Deutschen“ (Libuše Moníková) gekennzeichnet, das sich gerade nicht durch starke Grenzen sortieren lässt, wie dies etwa in Pavel Eisners Rede vom „dreifachen Ghetto“ der Autoren der

Prager deutschen Literatur geschieht. Wenn Vilém Flusser im Rückblick auf seine Prager Jahre fragt: „[W]ar man als Prager Tscheche, Deutscher oder Jude?“, dann rückt er eine *Prager Identität* (was immer dies dann genauer meint) vor die nationalkulturellen Identifizierungen. Tatsächlich ist das Prag des frühen 20. Jahrhunderts wie wohl nur wenige Konstellationen geeignet, neuere Theorien von Interkulturalität sowie der sozialen und kulturellen Konstruktion von (Stadt-)Räumen zur Anwendung zu bringen. Der Workshop fragt von daher nach der Strukturierung des urbanen Raums Prag unter den Voraussetzungen eines interkulturellen ‚Gemischts‘, das einesteils zu deutlich nationalkulturell markierten Räumen (etwa *Národní divadlo* vs. Deutsches Theater) führt, während andernteils in den ‚Zwischenräumen‘ offenbar weit mehr Mit- und Ineinander der unterschiedlichen Kulturen stattfand, als die (germanistische, bohemistische und historische) Forschung bisher sichtbar gemacht hat. Die Vielfalt eines interkulturellen In-, Mit- und Gegeneinanders ist in der Darstellung des Prager Stadtraums in den Texten der Prager deutschen Literatur (aber auch anderer Medien wie etwa Stadtführern, Bildpostkarten etc.) nachweisbar.

Nominierte Beiträge aus Hamburg:

Prof. Dr. Doerte Bischoff: *Zur Konstruktion des urbanen Raums bei Lenka Reinerova*

Julia Boog M.A.: *Zu Prag in Ferdiun Zaimoglus „Hinterland“*

Dr. Julia Freytag: *Zu Prager Autorinnen (vielleicht mit Schwerpunkt 20er Jahre)*

Prof. Dr. Ortrud Gutjahr: *Zu Prag in Judith Herrmanns „Wohin des Wegs“*

PD Dr. Bernd Hamacher: *Über die Konstellation Johannes Urzidil, Erich von Kahler, Thomas Mann*

Prof. Dr. Hans Harald Müller: *Kafka: „Das Schweigen der Sirenen“*

Sebastian Schirmeister, M.A.: *Zu M.Y. Ben-Gavriels Prag-Roman „Das Haus in der Karpfengasse“*

Nominierte Beiträge aus Prag:

Boris Blahak, M.A.: *Franz Kafkas Italien-Erleben aus interkultureller Sicht*

Julia Hadwiger, M.A.: *„Mein tiefstes Erlebnis ist Prag geblieben.“ Zur Omnipräsenz der Stadt im Œuvre Paul Leppins*

Prof. Dr. Manfred Weinberg: *„... die ungeheuer suggestive lokale Vordergrundswelt“. Der Prager Stadtraum in den Texten Franz Kafkas*

Mgr. Štěpán Zbytovský, Ph.D.: *Wahrnehmung des städtischen Raums bei Hermann Grab*

(Alle Titel und Themenangaben sind noch vorläufig.)

Seit dem letzten Newsletter erschienene Publikationen:

Boris Blahak, „Der Schreiber als Seismograph einer Zeitenwende. Reflexe einer mitteleuropäischen Endzeit-Stimmung in Franz Kafkas Romanfragment ‚Der Verschollene‘“, in: Peter Becher, Steffen Höhne, Marek Nekula (Hrsg.), *Kafka und Prag. Literatur-, kultur-, sozial- und sprachhistorische Kontexte*, Köln, Wien, Weimar 2012, S. 231–252.

Manfred Weinberg, „Franz Kafkas ‚Das Stadtwappen‘ mit Libuše Moníková gelesen“, ebd. S. 299 – 322.

Manfred Weinberg, „Migrantenliteratur – eine Bestandsaufnahme Am Beispiel von Libuše Moníkovás ‚Pavane für eine verstorbene Infantin‘“, in: *Zeitschrift für interkulturelle Germanistik* 2 (2012), Heft 2, S. 93–111.

LEHRSTUHL FÜR GERMANISTIK
JAN EVANGELISTA PURKYNĚ-UNIVERSITÄT
IN ÚSTÍ NAD LABEM
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
ČESKÉ MLÁDEŽE 8
CZ-40096 ÚSTÍ NAD LABEM

Kontakt:

Website: <http://kgerff.ujepurkyne.com/main.asp>

Mail: renata.cornejo@ujep.cz

Rückschau:

1) Internationales Kolloquium:

Am 4. – 5. Oktober 2011 fand am Lehrstuhl für Germanistik in Ústí nad Labem in Zusammenarbeit mit der Universität Bayreuth das internationale Symposium *Migration, kulturelle Identität und deutsch-tschechische Beziehungen im grenznahen Raum* statt, das sich mit folgenden Schwerpunkten auseinandergesetzt hat:

- Interkulturelle Begegnungen und Austausch als Ausdruck der Migration in der Literatur und Sprache
- Heimat in der Literatur und Sprache
- Interkulturelle Aspekte der Beeinflussung der tschechischen und der deutschen Kultur
- Interkulturelle Kommunikation in Institutionen, Wissenschaft und Unternehmen
- Migration: Bildungsmigration, Arbeitsmigration, Tourismus
- Die Rolle der Sprachenvielfalt für die Migration heute und in der Zukunft
- Kollektives/historisches Gedächtnis und Erinnerungsorte

Als Gäste wurden außer der KollegInnen aus der Universität Bayreuth GermanistInnen und FachkollegInnen aus Bremen, Brünn, Chemnitz, Prag und Regensburg eingeladen, sodass die Themen nicht nur aus der Sicht der Germanistik, sondern auch aus der soziologischen, historiographischen, journalistischen und wirtschaftlichen Perspektive behandelt und beleuchtet werden konnten. Das ganze Programm wurde durch die Lesung der in der ehemaligen Tschechoslowakei geborenen, heute deutsch schreibenden und in Österreich lebenden Autorin Zdenka Becker bereichert und inhaltlich abgerundet, die ihren Roman mit der Migrationsthematik *Die Töchter der Róza Bukovská* dem Publikum vorgestellt hatte.

Nähere Informationen unter:

http://kgerff.ujepurkyne.com/KGER_internationeles_kolloquium_2011.asp.

In der LANDESZEITUNG, Zeitung der Deutschen in Böhmen, Mähren und Schlesien, Jg. 17, Nr.21, 18. Oktober 2011, S.7 (www.landeszeitung.cz) wurde ein Bericht von Sarah Günther veröffentlicht.

2) Publikationen: AUSSIGER BEITRÄGE 5 (2011)

Schlüsselkompetenz Germanistik. Profile und Perspektiven einer Disziplin im Wandel

Inhaltsangabe:

I. Profile und Perspektiven der Germanistik

Lenka Vaňková: *Die tschechische germanistische Linguistik: ein besonderer Weg in besonderen Situationen*

Jill E. Twark/Birgit A. Jensen/Susanne Lenné Jones: *Erfolgsstrategien zur Wiederbelebung eines universitären Germanistikstudienganges in den Vereinigten Staaten*

Lenka Matušková: *Germanistik als Grenzwissenschaft*

Sabine Nöllgen: *Für eine grüne Germanistik: Vorschläge zur Umprofilierung einer Randdisziplin*

II. Wege der Literatur- und Kulturwissenschaft

Karin S. Wozonig: *Auf der Fährte der Natur. Der literaturwissenschaftliche Blick auf die Evolutionsbiologie*

Helena Baudyšová: *Fiktive Musiker der deutschen Romantik: Musik in der germanistischen Forschung*

Jana Hrdličková: *„Unsere Frau Božena Němcová“ als Heldin eines deutschen Films. Möglichkeiten einer interkulturellen und interdisziplinären Begegnung*

Martin A. Hainz: *Parallelweltkompetenz. Vom Lesen*

Filip Charvát: *Warum Gadamer? Zur Aktualität von Gadammers Ästhetik und Poetik*

Mirek Němec: *Von Austria Polyglotta zu Europa Polyglotta?*

III. Wege der Sprachwissenschaft

Eva Čulenová/Ladislav György/Jana Miškovská/Eva Schwarzová: *Ausdrucksweisen der Possessivität im Deutschen und im Slowakischen. Eine konfrontativ-kontrastive linguistische Analyse*

Hana Bergerová: *Lernerlexikographie und Fremdsprachenerwerb. Desiderata und Perspektiven am Beispiel phraseologischer Lernerwörterbücher*

IV. REZENSIONEN UND KOMMENTARE

Näheres unter http://kgerff.ujepurkyne.com/data/KGER_casopis_abstrakt201101.pdf.

VORSCHAU:

1) Akkreditierung eines neuen Masterstudienganges

Der Lehrstuhl für Germanistik in Ústí nad Labem eröffnet ab dem akademischen Jahr 2012/2013 den zweijährigen Mastertudiengang *Deutsche Philologie im deutsch-tschechischen interkulturellen Kontext*, der an das dreijährige Bachelorstudium der *Interkulturellen Germanistik* anschließt.

Bis zum 31. März 2012 können sich alle Interessierten mit einem Bachelorabschluss im Bereich der Germanistik zum Studium an der FF UJEP anmelden. Der in Tschechien einmalige Studiengang bietet eine philologische Ausbildung (Sprach- und Literaturwissenschaft) unter dem Aspekt der deutsch-tschechischen Beziehungen aus interkultureller Sicht.

Näheres unter http://kgerff.ujepurkyne.com/KGER_programy_nemecka_filologie.asp.

2) Internationale literaturwissenschaftliche Tagung

Von 10. bis 13. Mai 2012 findet die literaturwissenschaftliche Tagung *National – postnational – transnational? Neuere Perspektiven auf die deutschsprachige Literatur aus Mittel- und Osteuropa* in Ústí nad Labem statt, veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Universität Wien und Universität Posen.

Exposé:

Die Tendenzen und Entwicklungslinien innerhalb der Literatur eingewanderter AutorInnen können in Bezug auf unterschiedliche Koordinatensysteme beobachtet und analysiert werden. Einerseits sind sie gekoppelt an neuere Kulturkonzepte (wie ›Hybridität‹, ›Interkulturalität‹ und ›Transkulturalität‹), die den veränderten politischen, sozialen, wirtschaftlichen und demographischen Bedingungen der letzten Jahrzehnte, gerecht zu werden versuchen. Andererseits wird die Literatur von Einwanderern als eine der Erscheinungen gesehen, die einen Umbruch in der herkömmlichen nationalkulturellen Meistererzählung bewirken.

Zwischen diese beiden Problemstellungen ist die Perspektive der geplanten Tagung eingespannt. Der Fokus liegt auf AutorInnen aus Ost- und Mitteleuropa, die aus unterschiedlichen Gründen zu verschiedenen Zeitpunkten in ihrem Leben in den deutschsprachigen Raum eingewandert sind und die Deutsch, obwohl nicht ihre Erstsprache, als ihre Literatursprache gewählt haben.

Zum einen gilt die Aufmerksamkeit den theoretischen, ästhetischen und poetologischen Fragestellungen wie der Sprache, dem Transfer von Kulturbildern, der Wahrnehmung der Welt. Zum anderen soll das Konzept einer postnationalen deutschsprachigen Literatur auf seine Gültigkeit und Verbindlichkeit im Spannungsfeld zwischen politischem Postulat, theoretischer Reflexion und gesellschaftlicher Praxis untersucht werden.

Als Beitragende wurden Germanisten und Germanistinnen aus Deutschland, Österreich, Tschechien, Polen, Slowenien, aus der Schweiz und der Slowakei geladen.

Näheres unter http://tagung-usti-ujep2012.amu.edu.pl/Strona_Usti.htm.

PRAGER LITERATURHAUSES DEUTSCHSPRACHIGER AUTOREN
PRAŽSKÝ LITERÁRNÍ DŮM AUTORŮ NĚMECKÉHO JAZYKA
JEČNÁ 11
CZ – 120 00 PRAHA 2

**Pražský Prager
Literární Literatur
Dům Haus**
autorů německého jazyka deutschsprachiger Autoren

Das Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren ist eine nichtstaatliche gemeinnützige Organisation, die im Jahre 2004 von der letzten deutschschreibenden Prager Autorin Lenka Reinerová, dem Botschafter a.D. František Černý und dem Vorsitzenden der Franz-Kafka-Gesellschaft, Kurt Krolop, gegründet wurde. Das Prager Literaturhaus erinnert an die Tradition der deutschsprachigen Literatur aus Böhmen, Mähren und Schlesien. Mittels seines Stipendienprogramms unterstützt es den kulturellen Austausch im Bereich der Literatur und präsentiert Prag als wichtigen Ort der Begegnung, der Inspiration und des intellektuellen Austauschs.

Kontakt:

Website:

<http://www.prager-literaturhaus.com/>
<http://www.literarnidum.cz/>

Mail:

info@prager-literaturhaus.com
program@literarnidum.cz

Veranstaltungen März/April 2012

Deutsches Theater in böhmischen Regionen

15. März 2012 | 18.30 Uhr | Prager Literaturhaus | Ječná 11 | 120 00 Prag 2

Gast: Dr. Jana Michlová (Bibliotheksleiterin im Regionalmuseum Teplice)

Lesungen der PLH StipendiatInnen in Leipzig

15. u. 18. März 2012 | Café Europa | Halle 4, E401 | Leipziger Buchmesse

Pavel Brycz im Gespräch mit Christiane Neudecker und Alena Zemančíková im Gespräch mit Mareike Krügel.

Prager Germanistische Studententagung 2012 – Über PLH

16. März 2012 | 16.00 Uhr | ÚGS FF UK | Nám. Jana Palacha 2 | Praha 1

Diskussion und Lesung mit Herma Kennel

27. März 2012 | 19.00 Uhr | Prager Literaturhaus | Ječná 11 | 120 00 Prag 2

Finale des zweiten deutschsprachigen Rezitationswettbewerbs

28. März 2012 | 18.00 Uhr | Grand Hotel Bohemia | Prag 1

Medienworkshop für Kinder und Jugendliche mit Libuše Černá

13. April 2012 | Prager Literaturhaus | Ječná 11 | 120 00 Prag 2

ZEITSCHRIFT *GERMANICO-SLAVICA*

Die Zeitschrift wurde erstmals 1931 gegründet, später zwangsläufig eingestellt und 1994 wieder gegründet. Die Redaktion ist am Slawischen Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik angesiedelt. Die Zeitschrift beinhaltet Beiträge zu literarischen, linguistischen und kulturellen Beziehungen zwischen slawischen und germanischen Kulturen.

Kontakt:

Website: <http://www.slu.cas.cz/>

Mail: ulbrecht@slu.cas.cz

Weitere Veranstaltungen I (Ankündigung):

Romantiker in Prag.

Kulturelle Entwicklungen zwischen Austerlitz und Restauration (1800–1820)

Veranstalter:

Prof. Dr. Steffen Höhne (HfM Weimar/FSU Jena), PD Dr. Johannes Feichtinger (ÖAW, Wien), Prof. Dr. Ludger Udolph (Dresden), Dr. Astrid Winter (DAAD Informationszentrum Prag)

Tagungsort: Prag, Goethe-Institut Prag, 5.-7. November 2012

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts setzen in der Habsburgermonarchie kulturell-literarische, politische und soziale Prozesse ein, die den Zeitraum bis 1848, z. T. darüber hinaus prägen. Prag, nicht von französischen Truppen besetzt, wird zum Mittelpunkt der anti-napoleonischen Opposition, die hier eine intensive publizistische Aktivität entfaltet, in deren Folge es auch zur Ausformulierung neuer Ideen des Nationalen kommt. Die *Prager Zeitung* gerät unter Genuß zu einem antinapoleonischen Sprachrohr, 1813 werden der *Kronos* sowie Woltmanns *Deutsche Blätter* in Prag herausgegeben, deutsche Romantiker wie Arnim, Brentano, Savigny, Kleist halten sich in Prag auf. In Prag verlaufen aber auch Auseinandersetzungen um die tschechische nationale Wiedergeburt, mit dem *Hlasatel český* [Der böhmische bzw. tschechische Bote] erscheint das erste moderne Originalperiodikum in tschechischer Sprache, in dem zudem Josef Jungmann seine kanonischen Beiträge zum Stellenwert des Tschechischen publiziert. In Prag hält aber auch Bernard Bolzano seine wichtigen landespatriotischen Erbauungsreden, ferner wird die Gründung eines böhmischen Landesmuseums vorbereitet. Zwischen der Niederlage in Austerlitz, dem Wiener Kongress und der einsetzenden Restauration (Bundesakte am 8.6.1815; Heilige Allianz am 26.9.1815, Karlsbader Beschlüsse 1819) verlaufen somit institutionelle und diskursive Formierungsprozesse, in denen sich böhmische, tschechische, deutsche und österreichische Positionen wechselseitig beeinflussen. Die geplante Arbeitstagung wendet sich an Literatur- und Kulturwissenschaftler sowie Historiker.

Zur Einführung

Steffen Höhne (Weimar): Kultur im Übergang. Ausdifferenzierungsprozesse im publizistisch-literarischen Feld zwischen landespatriotischen und nationalen Orientierungen zwischen 1800 und 1827.

Ludger Udolph (Dresden): Josef Dobrovský – Wirkungen und Kontroversen

Voraussetzungen

Michael Wögerbauer (Prag): Traditionen der Aufklärung und Übergänge zur Romantik

Franz Fillafer (Wien): Prager Kultur zwischen Jakobinismus und Restauration

Tomáš Hlobil (Olomouc/Praha): Johann Heinrich Dambecks Prager Ästhetik-Vorlesungen (1811-1820)

Dalibor Dobiáš (Prag): Der Prosodie-Streit am Ende der 10er Jahre des 19. Jahrhunderts im supranationalen Kontext

Milan Tvrdík (Prag): Johann Georg Meinert

Kurt Strasser (Salzburg): Bernard Bolzano und Franz Grillparzer

Romantik und Böhmen, Böhmen in der Romantik

Marek Nekula (Regensburg): Franz Zacharias Römisches Felsen-Pantheon: Zwischen Klassizismus und Romantik

Renate Moering (Wiesbaden): Achim von Arnim in Böhmen

Václav Petrbok (Prag): Theodor Körner in Böhmen

Eduard Schreiber (Berlin): Kleist und Böhmen

Sibylle Höhne (Berlin): Brentano und Böhmen. Zu den Quellen der *Gründung Prags*

Alice Stašková (Berlin): Deutsche Kontexte von Palackýs früher Lyrik

Astrid Winter (Prag): Der „deutsche“ Mácha

Anne Hultsch (Dresden): Wiedergeburt 'von unten': Jan Jakub Ryba

Iva Krejčová (Prag): Literarische ‚Diskussionen‘ um den Charakter nationaler Literatur (Nibelungen-Lied versus Königinhofer und Grünberger Handschrift)

Alena Jakubcová (Prag): Verlassen und verloren: Die Heimat in ‚Angelina‘ von František Turinský

Kontexte

Dalibor Tureček (České Budějovice): Die Anfänge des Theaters in Prag

Sabine Gruber (Erfurt): Johann Karl Liebich und die goldene Epoche des Prager deutschen Theaters

Jitka Ludvová (Prag): Das handschriftliche Verzeichnis des täglichen Repertoires des Ständetheaters von Franz Martinec (2 Teile 1815-1834, 1834-1856).

Petr Píša (Prag): Die „blutsaugenden Vampirzähne“. Die österreichische Zensur und die Romantiker in Prag

Gertraud Marinelli-König (Wien): Literaturtransfer Prag-Wien 1800-1820

Stefanie Albert (Erfurt): Moses Israel Landau und die Prager Haskala

Weitere Veranstaltungen II:

Wir sprechen Deutsch! – Šprechtím, šprechtíš, šprechtíme ***Deutschlehrertag 2012***

Fortbildung | 24.03.12, 8–16 Uhr | Goethe-Institut, 2.Stock
akkreditierte Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem tschechischen Germanisten- und Deutschlehrerverband SGUN

Zum diesjährigen Deutschlehrertag laden das Goethe-Institut Prag und der tschechische Germanisten- und Deutschlehrerverband SGUN (Spolek germanistů a učitelů němčiny) Lehrerinnen und Lehrer nach Prag ein.

Unter dem Motto *Wir sprechen Deutsch! - Šprechtím, šprechtíš, šprechtíme* greifen die Referentinnen und Referenten aus der Tschechischen Republik, aus Deutschland und aus Österreich in insgesamt 20 Workshops verschiedene Aspekte rund um das Thema „Sprechen“ auf. Sie erhalten vielfältige Anregungen zum Einsatz teilnehmerzentrierter und kommunikativer Methoden und Materialien für den Unterricht von Deutsch als Fremdsprache. Interessieren Sie sich für den Einsatz der interaktiven Whiteboard im Deutschunterricht? Wollen Sie Deutsch mal ganz anders unterrichten? Möchten Sie Ihre Schüler/-innen mit dem Einsatz von Märchen auf Deutsch verzaubern und durch Humor und Witze zum Sprechen anregen?

Die Workshops werden ergänzt durch Verlagspräsentationen neuester Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien, durch Informationsstände deutschsprachiger Institutionen und durch eine Tombola. Lassen Sie sich diesen Tag nicht entgehen!

Anmeldungen bis zum 20. März 2012 an SGUN

- ▶ [DLT 2012 - Online-Anmeldung](#)

Weiter Hinweise finden Sie auf der Webseite des Verbandes: <http://www.sgun.cz/dlt/5-12>